

Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

Samstag, 1. Oktober 2011, 19.00 Uhr

Musik bewegt

Argentinischer Tango – Spanische Madrigale

Mateo Flecha 1481-1553

Otilio Galíndez 1935-2009

Astor Piazzolla 1921-1992

Xavier Montsalvatge 1912-2002

Michael Zisman *Bandoneon*

Leo&Eugenia, Madrid *Tanz*

Bettina Marugg *Perkussion*

Vocalensemble Hottingen Zürich

Reto Cuonz *Leitung*

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Hottingen

Musik bewegt

Argentinischer Tango - Spanische Madrigale

Die „Ensaladas“ von *Mateo Flecha el Viejo* „El Jubilate“ und „El Fuego“, welche zwischen 1543–48 entstanden sind, bilden den Rahmen des Programms. Sie fallen in seine Periode von Arévalo, wo er am Hofe der beiden jungen Prinzessinnen María und Juana, den Töchtern von Kaiser Karl V. wirkte. Die Texte von Flechas „Ensaladas“ sind eine extreme Mischung aus komischen und dramatischen Elementen, ironischen Fragmenten und Moralitäten, bekannten Textpassagen und Zitaten aus der Liturgie. Sie sind in verschiedenen Sprachen verfasst: Lateinisch, Französisch, Italienisch, Katalanisch, Kastilisch und Portugiesisch. Die musikalische Struktur kann als *compositum mixtum* bezeichnet werden – eine Mischung rationaler Polyphonie, Volkslied-Zitaten und beschreibenden Fragmenten. Das Wort „ensalada“ (Mischsalat) drückt die Bedeutung sehr treffend aus.

Der um 1900 in Buenos Aires, Argentinien entstandene *Tango Argentino* widerspiegelt das Gemüt der damaligen europäischen Einwanderer, die, getrieben von wirtschaftlicher Not, in dieser einen Stadt aufeinander trafen. Viele verschiedenste Nationen und Kulturen brachten einerseits ihre eigenen musikalischen Elemente mit - wie z.B. die *Habanera* aus Spanien - andererseits auch eine grosse Ladung an Gefühlen wie Sehnsucht, Verzweiflung und Fernweh. Mit diesen „Zutaten“ ist es nicht erstaunlich, dass diese Musik Leute auf der ganzen Welt fasziniert und berührt.

Astor Piazzolla war dann derjenige, der den sogenannten *Tango Nuevo* begründete, indem er neue Elemente des Jazz und der Klassik beimischte und damit einerseits die Missgunst der alteingesessenen *Tangueros*, andererseits weltweiten Ruhm erntete.

Der Tango als Tanz widerspiegelt in seiner Eleganz und Leidenschaft die gefühlsgeladene Tiefe und das energetische Pulsieren der Musik.

Programm

Mateo Flecha (1481-1553)

Instrumental/Tanz

Otilio Galíndez (1935-2009)

Arr. Alberto Grau

Instrumental/Tanz

Astor Piazzolla (1921-1992)

Arr. Oliver Giess

Instrumental/Tanz

Xavier Montsalvatge (1912-2002)

Instrumental/Tanz

Mateo Flecha (1481-1553)

Ensalada „El Jubilate“ Vocalensemble, Perkussion

Bandoneon, Tanzpaar

Caramba, Vocalensemble (Frauenstimmen)

Bandoneon, Tanzpaar

El títtere, Vocalensemble, Bandoneon

Bandoneon, Tanzpaar

Punto de Habanera, Vocalensemble, Bandoneon

Bandoneon, Tanzpaar

Ensalada „El Fuego“, Vocalensemble, Perkussion

El Jubilate (Mateo Flecha)

„Jubilate Deo omnis terra, cantate et exultate et psallite“.

Mil placeres acá estén, amén, amén.

Y ansí lo digo yo, por el Niño que nació
esta noche en Belén.

Oh, gran bien, por quién se diría:

“Para mí me lo querría, madre mía!”

Por dó veniste, bien tal? Por la Virgen preservada,
la qual dijo en su llegada al pecado original:

“Poltron françoy, lasáme andare,
que soy infantina de bel maridare.”

El diablo, que lo oyó, se temió, porque no pudo creer
que lo que mujer perdió
lo cobremos por mujer.

“Que sí puede ser, señor bachiller!” Oh, qué bonita canción!

“Mejor le fuera el mal año al tacaño,
y a ún a quantos con él son, *de la rorororon*,
que es un vellaco ladrón”, *de la rorororon*

En la ciudad de la Gloria dó los serafines son,
en medio de todos ellos; cayó un pícaro baylón.

El banastón me espanta,
que traga con su garganta los padres primeros.

Oh grosseros! No veys que la Virgen santa dijo contra Lucifer:

“Non fay, el cavaller, non fay tal vilanía,

Que fillola me soy de Dios de Abrán,
señor de la hierarchía. L’ánima mía!”? El maldito replicó:

Nunca más paporroeo! Así, cuerpo de nos!
aquí veré yo cómo baylaréis vos a la girigonça.

“Saltar y baylar con voces y grita!”

Y vos renegar, serpiente maldita!

La Virgen bendita os hará baylar a la girigonça.

“*Et ipsa conteret caput tuum. Alleluia, Alleluia!*”

„Jauchzet dem Herrn alle Welt, singt und spielt jubilierend !“

Unendliche Freude ist unser, Amen, Amen.

Und so sage ich euch für das Kind, das heute
Nacht in Bethlehem geboren wurde.

Oh grosses Wunder, von dem man sagen wird:

“Für mich möchte ich es haben, meine Mutter!”

Woher kommt dieses Wunder? Von der unbefleckten Jungfrau,
die bei ihrer Ankunft zur Erbsünde sagte:

“Franzosenfaulpelz, lass mich in Ruhe,
denn ich bin ein Fräulein aus gutem Hause“.

Der Teufel, der das hörte, erschrak, denn er konnte nicht glauben,
dass das, was eine Frau verlor,
wieder durch eine Frau zurückgewonnen wurde.

“Natürlich kann das sein, Herr Schwätzer!” Oh, welch schönes Lied!

Noch besser wär's, der Geizkragen ginge zum Teufel,
und mit ihm alle, die auf seiner Seite sind,.....
denn er ist ein feiger Dieb”....

In der ruhmreichen Stadt, wo die Seraphinen leben,
mitten unter ihnen fiel ein tanzender Schelm.

Ich habe Angst vor dem Kerker,
der die Uhrannen verschlungen hat.

Oh, ihr Rüpel! Seht ihr nicht, dass die Heilige Jungfrau zu Lucifer sagte:

“Mach nicht auf Ritter, untersteh dich, du Flegel,

denn ich bin die Tochter des Gottes Abrahams,
Herr der Hierarchie. Meine Seele!” Der Verfluchte erwiderte:

Nie wieder werde ich dummes Zeug reden! So ist's, zum Donnerwetter!
Hier werde ich euch die Girigonça tanzen sehen.

“Springen und tanzen mit Jauchzen und Geschrei!”

Und abschwören werde ich euch verfluchte Schlange!

Durch die gebenedeite Jungfrau tanzt ihr die Girigonça.

“*Und sie selbst wird deinen Kopf zertreten. Alleluja, Alleluja!*”

Bandoneon/Tanzpaar

Caramba (Otilio Galíndez)

Caramba mi amor, caramba
lo bello que hubiera sido
si tanto como te quise, así me hubieras querido.
Caramba mi amor, caramba
pasar este invierno triste
mirando caer la lluvia que tantas cosas me dice
Caramba mi amor caramba
las cosas que nos perdimos, los chismes que solo
escucho entre piedras y el río
Caramba mi amor caramba
el viento entre las espigas, aroma de caña fresca y
amargos de mandarina. Mi amor caramba

Caramba, mein Schatz, Caramba
Wie schön hätte es sein können,
wenn du mich so geliebt hättest, wie ich dich geliebt habe.
Caramba, mein Schatz, Caramba
Dieser traurige Winter überstehen,
zusehen wie der Regen fällt, der mir so viele Dinge sagt.
Caramba, mein Schatz, Caramba
Die Dinge, die uns entgangen sind, nur die Gerüchte,
die ich höre in den Steinen und im Fluss.
Caramba, mein Schatz, Caramba
Der Wind im Korn, Geruch von Zuckerrohr und
die Bitterkeiten der Mandarine. Caramba, mein Schatz, Caramba

Bandoneon/Tanzpaar

El títtere (Astor Piazzolla)

A un compadrito le canto que era el patrón y el ornato
de las casas menos santas del barrio de Triunvirato.
Atildado en el vestir, medio mandón en el trato;
negro el chambergo y la ropa,
negro el charol del zapato.
Como luz para el manejo,
Le marcaba un garabato en la cara al más garifo,
de un solo brinco, a lo gato.
Bailarín y jugador, no sé si chino o mulato.
El amor de ese valiente que les dio tan buenos ratos.

Ich besinge einen Ganoven, einst Patron und Zierde
der Freudenhäuser im Quartier Triunvirato.
Adrett ausgestattet, halb herrisch im Umgang;
schwarz der Hut und die Kleider,
schwarz das Lackleder des Schuhs.
Schnell wie das Licht mit dem Messer,
zeichnet er einen Hacken ins Gesicht des Wendigsten,
in einem Satz, katzenleich.
Tänzer und Spieler, ich weiss nicht, ob Chinese oder Mulatte.
Sie liebten diesen Tüchtigen, der ihnen so gute Stunden brachte.

El hombre, según se sabe,
tiene firmado un contrato con la muerte.
En cada esquina lo anda acechando el mal rato.
Ni la cuartada ni el grito no salvan al candidato.
La muerte sabe, señores, llegar con sumo recato.
Un balazo lo paró
en Thames y Triunvirato.
Se mudó a un barrio vecino: el de la quinta del nato.

Bandoneon/Tanzpaar

Punto de Habanera (Xavier Montsalvatge)

La niña criolla pasa con su miriñaque blanco.
Qué blanco! Hola! crespón de tu espuma;
marineros contempladla! Va mojadita de lunas
que le hacen su piel mulata.
Niña, no te quejes, tan solo por esta tarde.
Quisiera mandar al agua que no se escape de pronto
de la cárcel de tu falda.
Tu cuerpo encierra esta tarde rumor de abrirse de dalia.
Niña, no te quejes, tu cuerpo de fruta está
dormido en fresco brocado.
Tu cintura vibra fina con la nobleza de un látigo,
toda tu piel huele alegre a limonal y a naranjo.
Los marineros te miran y se te quedan mirando.
La niña criolla pasa
con su miriñaque blanco. Qué blanco!

Bandoneon/Tanzpaar

Der Mann hat, wie man weiss,
einen Pakt mit dem Tod geschlossen.
Hinter jeder Ecke lauerte ihm das Unheil.
Weder Biegsamkeit noch Schreien konnten den Kandidaten retten.
Der Tod weiss, meine Herren, wie man mit höchster Vorsicht vorgeht.
Ein Schuss streckte ihn nieder
an der Ecke zwischen Thames und Triunvirato.
Er zog in ein Nachbarviertel um: in dasjenige der Villa des Nasenlosen.

(= Friedhof).

J.L.Borges

Das kreolische Mädchen geht vorbei mit ihrem weissen Reifrock.
Wie weiss! Hola! Weisse Spitze wie Schaum;
Matrosen, schaut sie an! Sie geht vorbei,
benetzt mit dem Schimmern ihrer dunkelbraunen Haut.
Mädchen, reg dich nicht auf, dass du heute Abend alleine bist.
Ich würde gerne dem Wasser befehlen, dass es nicht gerade entflieht
aus dem Gefängnis deines Rockes.
Dein Körper birgt heute Abend den Klang einer sich öffnenden Dahlie.
Mädchen, reg dich nicht auf, dein fruchtiger Körper
schläft in goldener Frische (Frische von Brokat).
Deine Taille vibriert fein mit der Noblesse einer Geissel,
deine ganze Haut riecht fröhlich nach Zitrone und Orange.
Die Matrosen schauen dich an, und schauen dich immer noch an.
Das kreolische Mädchen geht vorbei
Mit ihrem weissen Reifrock. Wie weiss!

Néstor Lujan

El Fuego (Mateo Flecha)

Corred corred pecadores!
No os tardéis en traer luego agua al fuego!
Este fuego que se enciende
es el maldito pecado, que al que no halla ocupado
siempre para sí lo prende.
Qualquier que de Dios pretende
salvación, procure luego agua al fuego.
Venid presto, pecadores, a matar a questo fuego:
haced penitencia luego
de todos vuestros errores.
Reclamen esas campanas dentro en vuestros corazones.
Poned en Dios las aficiones, todas las gentes humanas.
Reclamen esas campanas.
Llamad esos aguadores, luego, luego, sin tardar!
Y ayúdenos a matar este fuego.
No os tardéis en traer luego dentro de vuestra conciencia
mil cargos de penitencia de buen agua
y ansí mataréis la fragua
de vuestros malos deseos,
y los enemigos feos huyrán.
Oh, cómo el mundo se abraza no teniendo a Dios temor,
teniendo siempre su amor con lo que el demonio amasa!
Por qualquiera que traspasa los mandamientos de Dios,
cantaremos entre nos, dándole siempre baldones:
*„Cadent super eos carbones,
in ignem de jicias eos; in miseriis non subsistent.“*
Este mundo donde andamos
es una herviente fragua, donde no ha lugar el agua,
si por ventura tardamos.
Oh, cómo nos abrazamos en el mundo y su hervor!

Rennt, rennt ihr armen Sünder!
Und zögert nicht, zu giessen Wasser in die Flammen!
Dieses Feuer, das sich entzündet,
ist in der verfluchten Sünde begründet, die sich stets in dem verbeisst,
der sich der Unachtsamkeit erdreist.
Wer von Gott gerettet werden will,
der giesse Wasser in die Flammen!
So kommt, ihr Sünder, kommt schnell gelaufen,
lasst die Flammen im Wasser ersaufen,
tut Busse dann auch für all eure Fehler.
Diese Glocken mögen ertönen in euren Herzen.
Legt eure Liebe nun in Gott, Ihr, alle Völker.
So mögen die Glocken erklingen.
Ruft die Wasserträger, bringt rasch das Wasser, ohne zu zögern!
Und helft uns, dieses Feuer zu töten.
Zögert nicht, euer Gewissen zu tränken
mit tausend Eimer Busswasser, es zu bedenken,
so werdet ihr denn zerstören die Schmiede
eurer niederträchtigen Triebe,
die bösen Feinde werdet ihr verjagen.
Oh, wie die Welt sich umarmt, ohne Angst vor Gott zu haben,
sich seiner Liebe gewiss, kann sie den Teufel erschlagen!
Für jene, die Gottes Gebote nicht achten,
singen wir alle zusammen, damit sie in ihrer Schande schmachten:
*„Auf sie wird glühende Kohle fallen,
im Feuer werden sie untergehen und den Qualen erliegen.“*
Diese Welt, in der wir wandeln,
ist einer glühenden Schmiede gleich, in der kein Platz bleibt für Wasser,
sollten wir zu spät denn handeln.
Oh, wie wir uns umarmen in der Weltenglut!

Por qualquiera pecador que lo que da Dios no toma,
se dirá lo que de Roma
quando se ardía sin favor:
"Mira Nero, de Tarpeya, a Roma cómo se ardía;
gritos dan niños y viejos y él de nada se dolía".
No os tardéis! Traed, agua ya! Y vosotros atajad!
Corred! Presto socorred! Sed prestos y muy ligeros en dar
golpes a los pechos! Atajad a questos techos!
Cortad presto esos maderos! Tañed más apriessa,
que vamos sin redención!
Tañed presto que ya cessa
con agua nuestra pasión.
Y ansí, con justa razón diran las gentes humanas:
„Dónde las hay las tales aguas soberanas?"
Toca Juan, con tu gaytilla, pues ha cessado el pesar.
Yo te diré un cantar muy polido y maravilla.
Veslo aquí, ea, pues, todos decir:
"De la Virgen sin mancilla ha manado el agua pura".
Y es que ha hecho criatura al Hijo de Dios eterno
para que diesse gobierno al mundo que se perdió;
y una Virgen lo parió, según habemos sabido,
por reparar lo perdido de nuestros padres primeros.
Alegría, cavalleros! que nos vino en este día
que parió sancta María al pastor de los corderos.
Y con este nacimiento, que es de agua dulce
y buena, se repara nuestra pena
para darnos a entender que tenemos de beber
desta agua los sedientos,
guardando los mandamientos a que nos obliga Dios,
por que se diga por nos:
"Qui biberit ex hac aqua, non sitiet in aeternum."

Von jedem Sünder, der Gottes Gaben verweigert,
wird man dasselbe sagen wie von Rom,
als es brannte ohn' Erbarmen:
"Sieh, Nero aus Tarpeya, auf das brennende Rom.
Die Kinder wie die Alten schrien, doch alles war ihm egal".
Auf, zögert nicht! Bringt endlich das Wasser! Und ihr da, schweig!
Laufft! Schnell, zu Hilfe! Klopf flink auf eure Brust,
tut Busse heut! Kürzt die Dächer!
Kürzt die Stämme! Spielt schneller,
sonst ist es vorbei mit der Erlösung!
Spielt schneller, damit unser Leiden aufhört
durch das herbeiströmende Wasser.
So werden zu Recht die Völker nun fragen:
"Wo fließt dieses mächtige Wasser?
Spiel deine Gaytilla, Juan, vorbei ist das Klagen.
Ich sing dir ein schönes, feines Lied nun vor,
jetzt schau her, nun alle im Chor:
"Aus Maria's Umhang quoll der reinste Wasserstrom."
Sie gebar des ewigen Gottes Sohn,
dass er regiere die verlorene Welt;
und eine Jungfrau hat ihn geboren, so wurde erzählt,
zu finden, was unsere Urahnen verloren.
So freut euch ihr Leute, dass uns heute
Maria den Hirten der Lämmer gebar.
Diese Geburt aus Wasser, so rein
wird das Ende unserer Leiden dann sein,
damit wir Dürstenden trachten,
uns von diesem Wasser zu laben
und die Gebote zu achten wozu uns der Allmächtige zwingt,
so können wir sagen:
„ Wer von diesem Wasser trinkt, wird in Ewigkeit nicht dürsten."



Michael Zisman, 1982 geboren, studierte in Buenos Aires bei Nestor Marconi, Bandoneon und bei Juan C. Cirigliano, Komposition. Zusammenarbeit mit seinem Vater Daniel Zisman, unter dessen Leitung er als Solist in verschiedenen Tangoformationen auftritt. Studium an der Swiss Jazz School. Michael Zisman, der sowohl Schweizer wie auch Argentinier ist, widmet sich neben dem umfangreichen Tango- und Jazz- Repertoire speziell der Musik Astor Piazzollas. Als Solist trat er u.a. mit dem Berner Symphonie-Orchester, der MIT Symphony Orchestra (Boston) und dem Israel Philharmonic Orchestra auf. Seit 1999 ist er Mitglied des Quintetts „676 Nuevo Tango“ (CD-Aufnahmen). Mitwirkung 2001 im Berner Stadttheater als Bandoneon-Solist in der Produktion der Operita „Maria de Buenos Aires“ (Uraufführung). Michael Zisman ist mit seinem Instrument verwachsen. Seine grosse Liebe zum „Tango nuevo“ und der Musik von Astor Piazzolla hat ihn in die Welt der Jazzimprovisation geführt.



Leo Cavelli, geboren in Buenos Aires, Argentinien, begann bereits mit 5 Jahren an der „Escuela Nacional de Danza“ lateinamerikanische Tänze und argentinische Folklore zu tanzen. Später wurde er Mitglied des Ballet Folklórico der „Universidad de Buenos Aires“. Dort begann er auch mit dem Tangotanz.

Eugenia Usandivaras, geboren in Salta, Argentinien, studierte zuerst klassisches Ballett in San Salvador und Buenos Aires, später auch zeitgenössischer Tanz. Solorollen tanzte sie in den Balletteinlagen von „Carmen“ und „Schwanensee“ u.a.

Leo und Eugenia lernten sich in Buenos Aires während ihres Studiums des Tangotanzes bei Rodolfo und Gloria Dinsel kennen. 1995 zogen sie nach Madrid, wo sie als Tanzpaar „Leo&Eugenia“ aufzutreten begannen. Seither bereisten sie unzählige Städte und Länder und haben grosse Erfolge feiern dürfen. Zudem arbeiten sie auch als Tanzpädagogen und Choreographen für Tango.



Bettina Marugg studierte Blockflöte bei Matthias Weilenmann und Kees Boeke an der Musikhochschule Zürich und schloss mit dem Lehr- und mit dem Konzertreifeiplom ab. Danach absolvierte sie eine berufsbegleitende Ausbildung zur TaKeTiNa-Rhythmspädagogin bei Reinhard Flatischler in Deutschland. Seit 1996 beschäftigt sie sich intensiv mit Rhythmus und Perkussion und bildete sich in koreanischer Perkussion bei Lehrern in der Schweiz und Korea sowie im Rahmentrommelspiel bei Glen Velez (USA) weiter. Seit mehreren Jahren erhält sie Gesangsunterricht bei Sara Maurer (Zürich). Zur Vertiefung der Stimmarbeit besucht sie zurzeit den Studiengang am Institut für angewandte Stimmphysiologie in Lichtenberg (D). Unterrichtstätigkeit als Blockflötenlehrerin an verschiedenen Musikschulen in Graubünden, vielfältige Konzerttätigkeit mit Kammermusik- und Crossover-Ensembles u.a. "Alunan" und „Opera strumentale“.



Reto Cuonz besuchte nach dem Lehrerseminar die Kantorenschule bei Jakob Kobelt und anschliessend die Dirigierklasse von Olga Géczy. An der Musikhochschule Zürich studierte er Violoncello bei Claude Starck. Bei Christophe Coin in Paris und an der Scola Cantorum Basiliensis spezialisierte er sich auf das Barockvioloncello. Seine rege Konzerttätigkeit – in den vergangenen Jahren vor allem im Quartett und Orchester „ad fontes“, seit 2008 unter dem Namen „Ensemble la fontaine“, aber auch mit andern bekannten Formationen - führte ihn in viele Länder Europas. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit wirkt Reto Cuonz als Küchenmusiker, Chorleiter und Dirigent. 1997 gründete er das Vocalensemble Hottingen Zürich, welches eng mit der Kirchgemeinde Hottingen zusammenarbeitet und unter seiner Leitung regelmässig in der Kreuzkirche und an ausgewählten Orten der Deutschschweiz konzertiert.



Das **Vocalensemble Hottingen Zürich** wurde 1997 von Reto Cuonz gegründet. Als ausgewogen besetzte, flexible Formation arbeitet es in erster Linie projektorientiert, vor allem an Intensivwochenenden. Sein Repertoire reicht von Claudio Monteverdis Marienvesper über die Johannes-Passion, Kantaten und Motetten von Johann Sebastian Bach und Joseph Haydns „Stabat Mater“ bis zum Deutschen Requiem von Brahms, Hugo Distlers Totentanz, Frank Martins doppelchöriger Messe, „Stabat Mater“ von Nystedt und anderes. Auch weltliche Werke zwischen Renaissance, Romantik und Volkstümlichem gehören dazu. Das Vocalensemble arbeitet eng mit der Kirchgemeinde Hottingen zusammen und wirkt neben seiner Konzerttätigkeit auch mehrmals im Jahr bei Gottesdiensten mit.

Sopran: Susanna Bucher, Therese Cuonz-Rätz, Mirjam Gyölvézi, Gabriela Trinkler.

Alt: Brigitte Hartwig, Regina Kobe Théato, Franziska Koller, Winnie Matthes, Claudia Spiess.

Tenor: Johannes Fischer, Clema Göldi, Christoph Schaub, Fortunat Schmid, Stefan Wellhoener.

Bass: Martin Büssenschütt, Tobias Nussbaumer, Jens Schulze, Claude Théato, Anatol Zingg.

Werden Sie GönnerIn des Vocalensemble Hottingen Zürich!

Damit Wiederholungen von speziellen Programmen möglich werden oder größere Werke aufgeführt werden können, suchen wir „Freundinnen und Freunde des Vocalensembles“, die mit einem einmaligen oder jährlichen Beitrag unsere Arbeit unterstützen.

Vocalensemble Hottingen Zürich
c/o Therese Cuonz-Räz
Schützenstrasse 57
8400 Winterthur
Tel. 052 222 64 61
PC 85-322349-4

Aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten erhalten Sie auch im Internet: www.vocalensemble-hottingen.ch

Wir danken der Kirchgemeinde Zürich-Hottingen für ihre Unterstützung.

Voranzeige: Sonntag, 18. Dezember 2011, 10.00 Uhr, Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Musikgottesdienst zum 4. Advent

Benjamin Britten: „A Ceremony of Carols“, op. 28
für Chor und Harfe – Selina Cuonz, Harfe
Vocalensemble Hottingen Zürich, *Leitung:* Reto Cuonz

Text, Redaktion und Gestaltung des Programmhefts: © 2011 Reto Cuonz